

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1863

18.2.1863 (No. 48)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 48.

Mittwoch den 18. Februar

1863.

Bekanntmachungen.

Nr. 1899. Das Großh. Badische Eisenbahnlotterie-Anlehen zu 14 Millionen Gulden gegen 35 fl. Loose vom Jahre 1845 betreffend.

Die Ziehung derjenigen 50 Serien, welche die in der 69. Gewinnziehung des obigen Anlehens mitspielenden 2500 Loosnummern bezeichnen, wird

Samstag den 28. Februar 1863, Nachmittags 3 Uhr,

im Ständehaus dahier öffentlich vorgenommen werden.

Karlsruhe, den 15. Februar 1863.

Großh. Bad. Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse.

Harrer.

Die Theaterfahrten von Baden nach Karlsruhe betreffend.

Gemäß höherer Anordnung wird wegen Verlegung der Theatervorstellung in Baden von Mittwoch den 18. auf Freitag den 20. d. M. die damit in Verbindung stehende Fahrt von Baden nach Karlsruhe morgen unterbleiben, dagegen eine solche am nächsten Freitag stattfinden.

Karlsruhe, den 17. Februar 1863.

Großh. Eisenbahnamt.

Widmann.

vd. Bernlacher.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taren, hiermit aufgefordert.

An Meyer in Bahl. — An Bähler in Lormersheim. — An Cetti in Bremen. — An Grimer in Wertheim. — An Jaffe in Frankfurt a./M. — An R. v. B. (poste restante) hier. — An Barth in Forbach. — An Hegel in Gernsbach. — An v. Seebach in Baden. — An v. Reithaler in Ettlingen. — An Killinger in Ludwigsburg. — An Geigle in Calw. — An Müller wo? — An Aargast in Bauschlott. — An Schmitt in Pforzheim. — An Langsdorf in Rastatt. — An Keppler in Langenbrücken. — An Kaller in Heidelberg. — An Bethmann in Frankfurt a./M. — An Kromer in Washington. — An Elos in Baihingen. — An Gesangverein in Tiefenbach. — An Dahringer in Muggensturm. — An Kistler in Mainz. — An Eckart in Lauffen. — An Sander in Golsong. — An Biringen in Reichelsheim. — An Birmese in Ihringen. — An das Bürgermeisteramt in Durmersheim. — An das Bürgermeisteramt in Mörsch. — An Schweizer in Baden. — An Stehle in Stuttgart. — An Rosie in Ettlingen. — An Weidmann in Erfurt. — An Becker in Pforzheim. — An Strähle in Göppingen. — An Freidenberg in Raubergerhütte. — An Baumann in Achern. — An Bahr Wittwe in Karlsstadt. — An Zimmermann hier. — An Gang hier. — An Nagel hier.

Retour-Fahrpoststücke:

Epple in Ebersbach. — An Kohl Wittwe in Mannheim.

Karlsruhe, den 17. Februar 1863.

Großh. Postamt.

Bekanntmachung.

Nr. 2161. Die Geschwister Henry, Rudolf und Napoleon Schönberger, sowie Luise Götz, geb. Schönberger von hier, welche sich seit längerer Zeit in Amerika aufhalten, haben um Entlassung aus dem Staatsverbanne und Ermächtigung zum Vermögenswegzug gebeten.

Dem Gesuch wird stattgegeben werden, wenn binnen 8 Tagen keine Einsprache erfolgt.

Karlsruhe, den 15. Februar 1863.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Neubronn. Blattner.

Bekanntmachung.

Nr. 2290. Ofenfabrikant Mayer beabsichtigt in seinem Hause Waldstraße Nr. 30 die Auf-

stellung einer Dampfmaschine und Errichtung eines Kaminbaues von 40 Fuß Höhe zum Zwecke seines Geschäftsbetriebs.

Nach Ansicht des Art. 10 und 15 des neuen Gewerbegesetzes und der §§. 13, 23 und 35 der Vollzugsverordnung wird dies mit dem Anfügen verkündet, daß die Akten und Pläne während 14 Tagen beim Gemeinderath zur Einsicht der Beteiligten aufliegen und etwaige Einsprache bei Vermeidung des Ausschlusses während dieser Zeit beim Gemeinderath oder Großh. Stadtamte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zu begründen sind.

Karlsruhe, den 16. Februar 1863.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Neubronn. Blattner.

Brennholz-Lieferung.

Die Lieferung des der Finanzkanzlei und dem Katasterbureau für den Winter 1863/64 erforderlichen Buchenscheitholzes von 115 Klaftern ist im Wege der Soumission zu vergeben.

Das Holz muß 4 Schuhe lang, in normalmäßigen Scheitern und vollkommen trocken, frei in das Maas gesetzt, geliefert werden und hat die Lieferung im Monat Mai zu beginnen.

Liebhaber hiezu wollen ihre Angebote bis Montag den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift „Brennholz-Lieferung“ bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Karlsruhe, den 16. Februar 1863.

Finanzministerial-Registratur.

Bekanntmachung.

Die Eltern und Vormünder derjenigen Schüler, welche das hiesige Lyceum besuchen, werden hiermit benachrichtigt, daß bis nächsten Donnerstag den 19. d. M., Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 2 bis 3 Uhr der Schulgeldeinzug pro II. Quartal, 1. Januar bis 1. April 1863, im Lyceumsgebäude stattfindet, wobei pünktlicher Zahlung entgegenzusehen wird.

Karlsruhe, den 16. Februar 1863.

Großh. Lyceums-Berechnung.
Sauler.

Holzversteigerung.

Aus Großh. Hardtwald, Abth. Birkelbronn, werden versteigert:

Freitag und Samstag, den 20. und 21. d. M.,

372 Stämme Forlen, Bau- und Nugholz,
32 Klafter forlen Scheitholz,
10 Loose Schlagraum.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Grabener Allee an der Canalbrücke.

Karlsruhe, den 15. Februar 1863.

Großh. Bezirks-Forstrei Eggenstein.
v. Kleiser.

Fahrnißversteigerung.

Die Gant der Schlosser Simon Straub Eheleute von hier betreffend.

In Folge richterlicher Verfügung werden am **Mittwoch den 18. Februar,**
Morgens 9 Uhr,

im Rathhause dahier:

Herrn- und Frauenkleider, Weißzeug, 1 Kana-
pee, 3 Kommode, 3 Schränke, 3 Uhren, Glas-
waaren, Bilder, Porzellan, Küchengerath, ein
Ambos, 1 Drehbank mit Schwungrad, 2 noch
ganz neue Schraubstöcke und verschiedener Haus-
rath

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 6. Februar 1863.

Diehm, Gerichtsvollzieher.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Ein großer Raum zur Lagerung von Gegenständen oder zu einer Werkstätte geeignet, ist Bahnhofstraße Nr. 1 zu vermieten.

N. B. Nr. 2268. **Wohnungsgeſuch** auf den 23. April. Wer bis dahin für zwei stille Personen eine freundliche gesunde Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche, Keller u. zu vermieten hat, wolle seine Adresse alsbald zustellen dem Commissionsbureau von **J. Scharpf,** Langestraße Nr. 237, am Mühlburgerthor.

Bermischte Nachrichten.

[Dienstantrag.] Ein unverheiratheter Herr sucht auf Ostern eine gute Köchin, welche sich zugleich den übrigen Geschäften der Haushaltung zu unterziehen hat. Nur auf solche Bewerberinnen, welchen vorzügliche Zeugnisse zur Seite stehen, kann Rücksicht genommen werden, und wird ein ihren Leistungen entsprechender hoher Lohn zugesichert. Näheres im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

[Dienstantrag.] Ein reinliches Mädchen, welches kochen und den übrigen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet sogleich eine Stelle in der Bahnhofstraße Nr. 9.

[Dienstgesuch.] Ein Mädchen von gesetztem Alter, das gut bürgerlich kochen kann, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Kronenstraße Nr. 20 im Hinterhaus.

Kapitalgesuch.

300 fl. werden gegen gute Versicherung auf Liegenschaften aufzunehmen gesucht. Offerten nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen.

Dienstanträge.

Ein ordentlicher, fleißiger Hausknecht, welcher gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Eine tüchtige Küchenmagd, ein Mädchen zur Beihülfe in der Küche, sowie zwei Mädchen, welche schon in einer Wirthschaft waren und gute Zeugnisse aufweisen können, werden gesucht. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Arbeiter-Gesuch.

Bei Hofglaser **Stroh** in **Baden** finden ein oder zwei Arbeiter bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung.

Eine perfekte Köchin,

welche selbstständig seine Speisen zu bereiten versteht, wird in ein Herrschaftshaus in einer größern Stadt Bayerns gesucht. Der Eintritt könnte zu jeder Zeit stattfinden. Bewerberinnen um diese Stelle wollen Zeugnisse an das unterfertigte Commissions-Bureau franco einsenden.

Augsburg, im Februar 1863.

Hugo Höfle, Commissionär.

Anzeige.

Gesittete junge Mädchen, die das **Putzmachen** erlernen wollen, belieben ihre Adressen unter Chiffre D. E. dem Kontor des Tagblattes alsbald zuzustellen.

Dienstantrag.

Ein Bedienter, der schon bei Herrschaften servirt hat und gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, wird gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes

Verloren.

In der letzten Eckard'schen Vorlesung oder beim Ausgange von derselben wurde eine **Eintrittskarte** verloren, um deren Zurückgabe in der Karlsstraße Nr. 13 B der Finder dringend gebeten wird.

Vom 16. auf den 17. d., Nachts, wurde vom Museum durch die Lange- und Karlsstraße ein achtziger **Chawl** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung bei dem Hausmeister im Museum abzugeben.

Auf dem Maskenball des Großh. Hoftheaters wurde ein feines **Batisttaschentuch** mit gesticktem Rand ohne Namen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung Langestraße Nr. 130 im zweiten Stock abzugeben.

Verwechselter Hut.

Aus Versehen wurde beim vorgestrigen Maskenball im untern Lokal ein Hut verwechselt; wer nun einen falschen Hut besitzt, beliebe denselben beim Hausmeister im Museum umzutauschen.

Zugelaufener Hund.

Ein Rattensänger, Weibchen, noch jung, rötlichbraun, an der Stirne, Schnauze, Brust, vier Füßen und Schwanzende weiß gezeichnet, kann zurückgenommen oder an einen Liebhaber abgegeben werden. Wo? zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Verkaufsanzeigen.

Langestraße Nr. 94 steht ein vierfüßiger Schreibpult, ein amerikanischer Kochherd, eine Ladeneinrichtung, sowie zwei Ladentische billig zu verkaufen.

Ein **Hofhund**, der sich auch in ein Rad eignen wird, ist zu verkaufen in der Bahnhofstraße Nr. 1.

Zwei Nußbaumstämme, 9" dick, sind zu verkaufen in der Bahnhofstraße Nr. 9.

Privat-Bekanntmachungen.**Aufforderung.**

Alle Geschäftsleute, welche Waaren oder Arbeit an den **hiesigen Turnverein** geliefert und noch keine Rechnung eingereicht haben, werden ersucht, dieselben binnen acht Tagen bei Herrn Kaufmann **Jollikofex**, Langestraße Nr. 139, abzugeben.

Säringe.

Feinst marinierte **Säringe**, **Essiggurken**, **Sardellen**, **Capern**, feinsten **Emmenthaler-** und **Limburger-Käs**, legtern bei Abnahme von ganzen Kisten zu 20 fl. per Ctr. bei **Louis Steurer**, am Spitalplatz.

Murgschifferschaftliche Holzpreise.

Waldbuchen Scheitholz per Klafter 21 fl. — fr.
Floßbuchen " " " 19 fl. — fr.
Waldforlen " " " 13 fl. — fr.

Anweisungen können erhoben werden bei Herrn **Alb. Salzer**, Herrn **C. Ph. Ernst**, sowie bei dem Unterzeichneten.

Murgschifferschaftliche Holzfactorie:
J. Stüber.

Best geräucherte Frankfurter **Bratwürste** empfiehlt

Adolf Römhildt,

Eck der Akademie- und Pfenheimertorstraße.

THEE.

Souchong à 1 fl. 48 kr. bis 3 fl. 12 kr. per Z,
Peccoe à 2 fl. 48 kr. bis 6 fl. — kr. „
Hayson à 4 fl. 24 kr. „

empfehlen in bekannten vorzüglichen Sorten

A. Winter & Sohn,
Grossh. Hoflieferanten.

Eisenvitriol,

bei Abnahme von mehreren Pfunden das Pfd. zu 3 fr., empfiehlt

C. F. Dollmatsch, Sohn.

Der Ausverkauf

meines **Waarenlagers** wird bis zur vollständigen Räumung fortgesetzt.

A. A. Levis, Langestraße Nr. 94.

Ausverkauf.

Brillen, Nasenklemmer, Vornetten, Feldstecher, Theaterperspektive, Thermometer, Barometer, Stereoscopenbilder, Loupen, Maßstäbe, Reißzeuge und einzelne Reißzeugtheile u. zu sehr herabgesetzten Preisen empfehlen

Haid & Neu, Waldstraße Nr. 7.

Albwasser,

seiner Weiche wegen zum Waschen vorzüglich geeignet, fahre ich das Faß nach jedem Stadttheile zu 30 Kreuzer,

und nehmen Bestellungen darauf die Herren Kaufm. **A. Ph. Ernst**, Langestraße, und

W. Gerwig, Waldstraße, sowie die Anstalt selbst vor dem Friedrichsthor entgegen.

C. F. Bleidorn,
Bleichhaber.

Tapeten-Lager.

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir ein Commissionslager von **Tapeten** der rühmlichst bekannten

Bachhaus'schen Tapeten-Fabrik in Heilbronn

übernommen haben.

Indem wir zur gefälligen Ansicht der Muster einladen, geben wir die Zusicherung, daß wir Alles aufbieten werden, um unsere verehrten Abnehmer in allen Theilen zufrieden zu stellen.

Karlsruhe, den 10. Februar 1863.

Alb. Glock & Cie.

Für Confirmanden

empfehle ich mein reichhaltigst assortirtes Lager in

schwarzem Tuch, Bucks-kin, Royal und Orleans zu billigsten Preisen.

K. Haas jun.,

Langestrasse Nr. 161.

Ruhrer Steinkohlen

von ganz ächter und frischer Qualität, in direktem Bezug von den berühmtesten Gruben an der Ruhr, sowohl aus bestem Schmiedegries, als auch aus den übrigen als vorzüglich bekannten Sorten (für die anderen Feuerungen) bestehend, sind so eben wieder für mich in **Leopoldshafen** eingetroffen und werden bis zum **20. Februar direkt ab Schiff**, in Wagenladungen **billiger**, sowie auch auf meiner hiesigen Niederlage fortwährend zu den billigsten Preisen verkauft von

Wilh. Werntgen,
vor dem Etilingerthor.

NB. Gefällige Bestellungen nehmen entgegen:

- Herr **A. F. Rupp**, Blumenstraße Nr. 19,
- „ **F. F. Weißbrod**, Kreuzstraße Nr. 12,
- „ **Fr. Maisch**, Durlacherthorstraße Nr. 46.

Philharmonischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Specialprobe für **Sopran und Alt** von der Johannes-Passion.

Liederfranz.

Heute Abend 8 Uhr Gesangübung.

Chor-Verein.

Heute Abend 9 Uhr Probe für 2. Tenor und 1. Bass; um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Böswillige Zungen verbreiten verläumberische Gerüchte über mich, der die Ehre hat, im Dienste Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs als Fasanenmeister zu sein, und sich während eines mehr als 10jährigen Aufenthalts in hiesiger Stadt über dergleichen Verläumdungen erhaben dünken konnte. Ich erkläre hiermit, daß ich jeden Augenblick bereit bin, den Personen, die auf solche Weise sich erfreuen, meinen guten Ruf anzutasten, Gelegenheit zur Erörterung der über mich in Umlauf gesetzten Gerüchte zu geben; inzwischen bitte ich das verehrliche Publikum, den verläumberischen, durch keine Thatsache veranlaßten Gerüchten keinen Glauben beizumessen.

Karlsruhe, den 17. Februar 1863.

Sénéchal.

Öffentliche Dankagung.

Eine unbekante wohlthätige Dame aus Karlsruhe hat dem Pestalozzi-Verein zur Unterstützung der Wittwen und Waisen badischer Lehrer durch Herrn Oberkirchenrathsassessor Doll Vierzig Gulden mit der Bestimmung geschenkt, daß diese Gabe an zwei dürftige Lehrers-Familien, welche diesem Vereine angehören und das Familienhaupt verlieren, vertheilt werden solle.

Wir fühlen uns verpflichtet, dieser edeln Geberin auf diesem Wege unsern verbindlichsten innigsten Dank mit der Versicherung auszusprechen, daß die Verwendung mit dem ausgesprochenen wohlwollenden Sinne auf das Gewissenhafteste vollzogen werden wird.

Möge der Allgütige diese edle Wohlthäterin dafür segnen, eingedenk des Ausspruches: Wer den Armen gibt, der leihet dem Herrn, der wird ihm wieder Gutes vergelten.

Offenburg, den 14. Februar 1863.

Die Centralverwaltung.

Mößner, Direktor.

vd. Föpler, Kassier.

Großherzogliches Hoftheater.

Mittwoch den 18. Februar: Theater in Baden. **Keine Vorstellung.**

Donnerstag den 19. Febr. I. Quart. 25. Abonnementsvorstellung. **Der Freischütz.** Romantische Oper in 3 Akten, von Friedrich Kind. Musik von Karl Maria v. Weber. Agathe: Fräulein Herßmann aus Prag, zum ersten theatralischen Versuch.

Notizen für Donnerstag 19. Februar:

- Karlsruhe, gr. Bezirksforst: Holzversteigerung im Distrikt Kastenvörth-Schlag 13 (bei Forchheim) Morgens 9 Uhr.
- „ Herrenschmidt, Gerichtstarator: Versteigerung von Wirtschaftsgeschäften auf dem Bad'schen Bierkeller, Nachm. 2 Uhr.
- Durlach, Städtische Bezirksforst: Brennholzversteigerung im Oberwald, Schlag 7 Aitung, Morgens 9 Uhr.

Gestorben:

- 17. Febr. August Pfister, Tuchsheerer, ein Chemann, alt 65 Jahre.
- 17. „ Marie Karoline, alt 1 Jahr 2 Monate 6 Tage, Vater Kaffier Hansemann.

Die rühmlichst bekannten

Stollwerk'schen Brust-Bonbons,

welche auf der Pariser Industrie-Ausstellung 1855 mit der **Medaille gekrönt** wurden, sind stets vorrätzig, das Paquet à 14 Kreuzer, bei Herrn **Fr. Herlau**, Langestraße Nr. 100.

Franz Stollwerk, Hoflieferant in Köln a. Rh.



Tüncherei und Gypferei von **S. Kling**.

Um einem bei den vermehrten Bauunternehmungen hiesiger Stadt längst gefühlten Bedürfnisse abzuhefeln, habe ich mich darauf eingerichtet, das Bergypfen von Neubauten zu übernehmen.

Dieses auswärts schon längst bekannte und bewährte Verfahren hat vor dem gewöhnlichen Kalkverputz der Decken und Wände den Hauptvortug, bei bedeutend schnellerer Fertigung rascher zu trocknen, daher die Wohnräume baldiger benutzbar zu machen als dies bis jetzt geschehen konnte. — Bei überdies größerer Haltbarkeit ist der Preis nicht höher als der des gewöhnlichen Verputzes und kann auf vergypfte Wände ohne Unterpapier tapeziert werden.

Indem ich mir daher erlaube, mich allen Bauunternehmern zum Bergypfen von ganzen Wohnungen, einzelnen Zimmern, Wänden und Plafonds bestens zu empfehlen, bemerke ich, daß in dem Neubau der Gebrüder Himmelheber'schen Möbelfabrik vor dem Ettlingertbor bereits fertige, von mir vergypfte Räume eingesehen werden können.

S. Kling, Tüncher und Gypfer, Waldstraße Nr. 83.

Mühlburg.

Ruhrer Steinkohlen,

sowohl **Schmiedekohlen** als beste Sorte für **Ofen-, Herd- und Kesselfenerung**, ist eine frische Sendung in **Waxau** für mich eingetroffen, und empfehle ich solche bis zum 21. d. M. ab Schiff, sowie fortwährend von meinem hiesigen Lager zu den billigsten Preisen.

Ed. Schlatter in Mühlburg.

Im großen Saale der Gesellschaft Eintracht.

Donnerstag den 19. und Freitag den 20. Februar:

Professor **Mayer's**

plastisch-dioramische Vorstellungen

aus dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft.



Donnerstag den 19. Febr. 1. Abtheilung: Die Wunder der Optik oder Künste der Sonne. Eine ganz neue Erfindung der Polytechnik in London. 2. Abth.: Die berühmtesten architektonischen und landschaftlichen Gegenstände. — 3. Abth.: Porträts, Statuen und Gruppen berühmter Meister. Zum Schluß: Phantasmagorische Vorstellungen.

Freitag den 20. Febr. 1. Abtheilung: Die Wunder der Urwelt, oder: Entstehungsgeschichte unserer Erde, vom Uraufang bis zur Jetztzeit. 2. und 3. Abth.: Neue Abwechslung.

Preise der Plätze:

Numerirter Sitz 1 fl. Erster Platz 36 fr. Zweiter Platz 24 fr. Gallerie 12 fr.

Kinder unter 12 Jahren zahlen auf den ersten drei Plätzen die Hälfte.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. Anfang präcis 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Ich bitte ein hochgeschätztes Publikum, die ausgegebenen Zettel freundlichst zu beachten. — Diese Vorstellungen werden durch einen wissenschaftlich populären Vortrag erläutert.

Es finden nur 3 Vorstellungen statt.

Wiederholte Aufforderung!

Da ein verehrliches Publikum, in Folge marktchreierischer Anpreisungen, für sogenannte Ratten- und Mäuse-Radikalvertilgungsmittel oft geprellt wird, also gegen derartige neuere Anpreisungen mißtrauisch geworden ist, so fühle ich mich hiermit veranlaßt, dasselbe in seinem eigenen Interesse wiederholt zu ersuchen, sich das nur von mir gegen 1 Reichsthaler zu beziehende Universalmittel gegen Ratten und Mäuse verabsolgen zu lassen, welches den so oft getriebenen Schwindeleien und Brellereien nunmehr „für immer“ einen entschieden sichern Damm setzt und Jedem die wirkliche Bürgschaft gewährt, Haus und Hof ic. von diesem Ungeziefer „für immer“ spurlos zu befreien.

G. Sonntag, Arcanist zu Weichselmünde bei Danzig.

NS. Auch bin ich nicht abgeneigt, etwaigen Respektanten dieses Geschäft, welches, nach **Abzug der geringen Auslagen**, an jedem Orte jährlich einen Netto-Gewinn von wenigstens 800 bis 1000 Reichsthaler abwirft, nach einer leichtfaßlichen Anweisung, gegen 1 Friedrichsdor Honorar zu erlernen, welches hauptsächlich den Herren Apothekern, Materialisten und Droguisten ic. besonders Nutzen bringend sein dürfte.

Der Obige.

Karlsruher Wochenschau.

Mittwoch den 18. Februar:

* **Großh. Kunsthalle**, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — **Ausstellung:**

Delgemälde:

Ein Moment aus dem ersten Kreuzzuge, von Galerie-director Bessing. — 5 Landschaften, von W. Stuber in Karlsruhe. — Landschaft, Motiv aus dem badischen Schwarzwalde, von Osterroth in Karlsruhe. — Der alte Marktbrunnen in Durlach, von K. Weyher.

Zeichnungen und Aquarelle:

Architektonische Studien, von Diemer in Karlsruhe. — Drei Federzeichnungen: Malerische Parthien aus Konstanz, Ueberlingen und Meersburg, von K. Weyher.

Kataloge „der griechischen Vasen und Terracotten“, beschrieben von Dr. Wilhelm Fröhner, sowie der Gemädegalerie, sind bei dem Galerie-dienere zu haben.

* **Großh. Fasanerie**, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags.

Theater in Baden:

Keine Vorstellung.

Donnerstag den 19.:

* **Großh. Naturalien-Kabinet**, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Die **Großh. Sammlung vaterländischer Alterthümer** dem

* Fremde, welche zu anderer Zeit die **Großh. Kunsthalle**, **Alterthümehalle** oder das **Naturalien-Kabinet** zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die **Pflanzenhäuser** zu besuchen gedenken, wollen die Erlaubniß des Vorstandes oder Obergehülfs des **Großh. botanischen Gartens** einholen.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Kleier, Maschinenbauer v. Darmstadt. Zangeel, Kfm. v. Wien. Ringer, Kaufm. v. Genf. Ellinghaus, Kfm. v. Remscheid. Decasas, Kfm. v. Straßburg.

Englischer Hof. Massenbach, Rent. v. Bühl. Börne, Kaufm. von Frankfurt. Gringer, Wirth von Rippoldsau. Zengher, Architect v. Zürich. Turnau, Kaufm. v. Berlin. Wahl, Fabr. v. Neuwied. Anderson, Kfm. v. Kopenhagen. Baier, Part. mit Frau von Stuttgart. Frau Förster mit Tochter v. Basel.

Erbsprinzen. Wirsing, Bijoutier von Frankfurt. Dr. Ringer v. Darmstadt. Kaß, Rent. von Gernsbach. Förstner, Kaufm. v. Chemnitz. Revilliod, Rent. von Genf. Dr. Schleinig v. Waghäusel. Kiesel, Kfm. v. Pforzheim.

Geist. Gänshirt u. Mirabo, Kfl. v. Pforzheim.

Goldener Adler. Bürger, Kfm. v. Erlangen. Brach-

Publikum geöffnet Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

* **Großh. Hoftheater:** „Der Freischütz“, romantische Oper in 3 Akten; Musik von C. M. v. Weber. Aaabe: Hr. Hermann aus Prag, zum ersten theatralischen Versuch.

Freitag den 20.:

* **Im Großh. botanischen Garten** sind die **Pflanzenhäuser** dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Theater in Baden:

Neu einstudirt: „Die beiden Füchse“, komische Oper in zwei Akten, von Wehn. Hierauf: „Lanzdiertsemmen“.

Samstag den 21.:

Zehnte **Wintervorlesung** im Foyer des **Großh. Hoftheaters** Anfang 7 Uhr Abends.

Sonntag den 22.:

* **Großh. Kunsthalle**, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Die **Großh. Sammlung vaterländischer Alterthümer** dem Publikum geöffnet Morgens von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden Morgens von 10—1 Uhr.

Großh. Hoftheater: „Die Hugenotten“, große Oper in fünf Akten, von Meyerbeer.

ber, Kfm. v. Wesel. Müller, Kfm. v. Eckenoblen. Weith, Part. v. Straßburg.

Hôtel Große. Ackermann, Rent. v. Konstanz. Kreschel, Rent. von Ebersfeld. Digel, Kaufm. von Stuttgart. Abrahamsohn, Kfm. von Berlin. Abrahamsohn, Kfm. von Kaffatt. Schäfer, Kfm. v. Frankfurt. Schelmann, Kfm. v. Höchst. Melanie, Kfm. von Turin. Müller, Kfm. von Mainz.

Prinz Max. Philippi, Kaufm. von Köln. Reichert, Part. v. Stuttgart.

Schwarzer Adler. Fromberg, Wirth von Schiltach. Lander, Gemeinderath v. Rimbach. Uebel, Kfm. v. Mühlhausen. Schwind, Kfm. v. Frankfurt. Kel. Wanner von Einsheim.

Weißer Bär. Abendried, Rent. von Dresden. Mittenacht, Kfm. v. München. Gürtlich, Kfm. v. Wien.

In Privathäusern.

Bei **Archivar Goldschmidt:** Frau Dr. Nicola m. Tochter v. Fahr.

Wochengottesdienst — Donnerstag 18. Februar. Kleine Kirche, Vorm. 9 Uhr: Dr. Kirchenrath Roth.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ch. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.